Patricia Kalleitner, Matrikel-Nr.: 1221979

Reflexion der Erfahrungen mit Lernplattformen – spezielle Erfahrungen aus meiner Studienzeit

In meiner Schulzeit gab es Lernplattformen definitiv noch nicht. Damals gab es noch nicht mal ein Arbeiten mit Computern (ich habe 1997 maturiert). Deshalb bin ich zum ersten Mal auf der Uni überhaupt mit einer Lernplattform (Black Board) in Berührung gekommen. Es stellt auf jeden Fall eine unglaubliche Erleichterung dar, zum Beispiel im Hinblick auf die von den Lehrkräften zur Verfügung gestellten Unterlagen, die man für die jeweiligen Lehrveranstaltungen braucht. Auch ist es sehr praktisch, wenn ich allen oder ausgewählten Kursteilnehmern gleichzeitig eine mail schicken möchte. Außerdem bieten die Diskussionsplattformen die super Möglichkeit, ausgewählte Unterlagen den anderen Kursteilnehmern zur Verfügung zu stellen bzw. diese selbst von anderen zu bekommen. Das erleichtert einen Austausch ungemein. Des Weiteren können sich immer alle auf dem selben Informationsstand halten, was Arbeitsaufträge und dergleichen betrifft. Leider wird Black Board nicht von allen Professoren genützt (zumindest in meinem Zweitfach Germanistik) – besonders hier wird es dann offensichtlich, was für eine enorme Zeitersparnis eine Lernplattform bedeuten kann. Ansonsten bin ich bis dato noch mit keiner anderen Lernplattform in Berührung gekommen.